

# Newsletter

## Tirol-Büro Brüssel



### Themen in dieser Ausgabe

#### Thema der Woche

- [Gipfelergebnisse und Wiederwahl Donald Tusks als Präsident des Europäischen Rates](#) 2

#### Neues aus den Institutionen

##### Europäisches Parlament

- [EP Innenausschuss beriet über Gemeinsames Europäisches Asylsystem](#) 3

##### Europäische Kommission

- [Europäische Kommission veröffentlichte Fahrplan zur Arbeitszeitrichtlinie](#) 3

##### Sonstiges

- [Das Kreislaufwirtschaftspaket ist ein Gewinn für alle](#) 4
- [Internationaler Frauentag: Nur 1 von 3 Führungskräften in der EU ist eine Frau](#) 4
- [ÖGfE-Studie: Frauen sehen die EU heute deutlich positiver als Männer](#) 5
- [Einheimischenmodell im sozialen Wohnbau: Bayrischer Vorschlag von Kommission akzeptiert](#) 5

##### In eigener Sache

- [Club Forum Alpbach Brüssel mit Dr. Fischler zu Gast in der Gemeinsamen Vertretung Tirol-Südtirol-Trentino](#) 6
- [Veranstaltung „Die nationalen Parlamente in der Europäischen Union“ in der Gemeinsamen Vertretung Tirol-Südtirol-Trentino](#) 6
- [Alpeuregio Summer School 2017 der Gemeinsamen Vertretung Tirol-Südtirol-Trentino](#) 7

##### Ihre Stimme in Europa

- [Laufende Konsultationen](#) 8

##### Aufforderung der EU zur Einreichung von Vorschlägen

##### Tagesordnungen der Institutionen

##### Impressum und Abbildungsverzeichnis

9  
10  
10

Vertretung der Europaregion  
Tirol-Südtirol-Trentino  
bei der EU

*Tirol-Büro Brüssel*  
*Rue de Pascale 45*  
*B-1040 Brüssel*

*Tel.: 0032 2 743 27 00*  
*Fax: 0032 2 742 09 80*  
*E-Mail: info@alpeuregio.eu*



# Thema der Woche

## Gipfelergebnisse und Wiederwahl Donald Tusks als Präsident des Europäischen Rates

Der Europäische Rat hat am 9. März 2017 Donald Tusk für eine zweite Amtszeit von zweieinhalb Jahren als Präsidenten wiedergewählt. Zudem wurde er für denselben Zeitraum auch erneut zum Präsidenten des Euro-Gipfels ernannt.



Donald Tusk ist seit dem 1. Dezember 2014 Präsident des Europäischen Rates. Davor war er sieben Jahre lang Premierminister Polens. Er ist der zweite Vollzeit-Präsident des Europäischen Rates, nachdem dieses Amt am 1. Dezember 2009 nach dem Vertrag von Lissabon geschaffen wurde. Der Präsident des Europäischen Rates führt den Vorsitz bei Tagungen und gibt dessen Arbeiten Impulse. Zudem nimmt er auf seiner Ebene die Außenvertretung der EU in Angelegenheiten der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik wahr.

Der Europäische Rat hat am 9. März 2017 auch über die Themen Arbeitsplätze, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit, Sicherheit und Verteidigung, Migration sowie die Situation im Westbalkan beraten. Insbesondere in Bezug auf die Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU wünscht sich der Europäische Rat, dass die externe Sicherheit weiter aufrechterhalten und verstärkt wird. Europa müsse angesichts des derzeitigen internationalen Umfelds mehr tun, um seine Bürgerinnen und Bürger zu schützen. Zudem müsse seitens der EU mehr zu Frieden

und Stabilität in Nachbarschaft und darüber hinaus beigetragen werden, wie aus der Schlussfolgerung zu entnehmen ist.

Der Europäische Rat betonte auch, wie wichtig ein gut funktionierender Binnenmarkt mit seinen vier Freiheiten für Arbeitsplätze, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit sei. Die Reformen, die von der EU und ihren Mitgliedstaaten als Reaktion auf die Krise von 2008 eingeleitet wurden, zeigen Wirkung. In allen 28 Mitgliedstaaten ist nun wieder ein Wirtschaftswachstum zu verzeichnen, und die Aussichten sind sowohl für das Euro-Währungsgebiet als auch für die EU insgesamt positiv, so die Schlussfolgerung des Europäischen Rates.

Die 27 Mitglieder des Europäischen Rates haben die Schlussfolgerung zwar unterstützt, doch wurde aus Gründen, die nicht mit dem Inhalt zusammenhängen, keine Übereinstimmung darüber erzielt.

[Mehr Informationen](#)



# Europäisches Parlament

## EP Innenausschuss beriet über Gemeinsames Europäisches Asylsystem

Die schwedische EU-Abgeordnete und Berichterstatterin des Parlaments für die Reform des Dublin-Systems, Cecilia Wikström (ALDE), stellte am 9. März 2017 ihren Berichtsentwurf zum Gemeinsamen Europäische Asylsystem (GEAS) im Innenausschuss vor.

Wikström betonte, dass alle EU-Länder die Verantwortung für die Aufnahme von Asylsuchenden in Europa teilen müssen. Zudem hat die Abgeordnete in ihrem Berichtsentwurf mehrere Änderungen zum Kommissionsvorschlag präsentiert. Unter anderem sollen Mitgliedstaaten, die Asylsuchende verweigern, einen "Solidaritätsbeitrag" von 250.000 € pro

Person zahlen. Des Weiteren soll eine Verteilung von Asylsuchenden in andere EU-Mitgliedstaaten automatisch erfolgen, wenn das erste Land 100 % seines zugeteilten Anteils erreicht hat (nicht 150 %, wie von der Europäischen Kommission vorgeschlagen).

[Mehr Informationen](#)

# Europäische Kommission

## Europäische Kommission veröffentlichte Fahrplan zur Arbeitszeitrichtlinie

Am 28. Februar 2017 veröffentlichte die EU-Kommission einen Fahrplan mit dem Titel „Rechtliche Orientierungshilfe zur Arbeitszeitrichtlinie“.

Nach Ansicht der Kommission muss die derzeit gültige Richtlinie präzisiert und gegebenenfalls vereinfacht werden. Dies ergibt sich auch aus verschiedenen Konsultationen. Zu den momentan unklaren Regelungen zählt u.a. die Definition von Arbeits- und Bereitschaftszeit (diese ist z.B. für die Feuerwehr, kommunale Krankenhäuser, etc. relevant). Die Initiative zielt darauf ab, die Richtlinie mittels einer nicht-legislativen

Auslegungshilfe zu präzisieren und zu interpretieren. Dabei sollen die jeweiligen nationalen Kontexte stärker berücksichtigt und mögliche nachahmenswerte Beispiele identifiziert werden. Der zeitliche Rahmen der geplanten Maßnahmen ist das zweite Quartal 2017.

[Mehr Informationen](#)



# Sonstiges

## Das Kreislaufwirtschaftspaket ist ein Gewinn für alle

**Am 9. und 10. März 2017 fand in Brüssel die von der EU-Kommission und dem Wirtschafts- und Sozialausschuss organisierte Konferenz zum Kreislaufwirtschaftspaket "One Year after adoption, working together for the future" statt.**

Vize-Kommissionspräsident Frans Timmermans betonte, dass alle von dem Kreislaufwirtschaftspaket, das sich derzeit im Legislativprozess befindet, profitieren werden. Der Wert von Abfall müsse als neue Einkommensquelle erkannt werden. Dieses Paket sei ein gutes (und erstes) Beispiel dafür, dass Soziales, die Umwelt und Wirtschaft keine Widersprüche seien. Schlüssel für die Umsetzung sei eine gute „Governance“ auf nationaler und regionaler Ebene. Zudem müssen alle Stakeholder,

Unternehmen wie auch NGOs eingebunden werden.

Umwelt-Kommissar Vella ergänzte, dass einige Legislativprozesse bis Ende des Jahres abgeschlossen sein sollten. Zudem kündigte er Online-Plattformen zu Lebensmitteln und Finanzierung an.

[Mehr Informationen](#)

## Internationaler Frauentag: Nur 1 von 3 Führungskräften in der EU ist eine Frau

**Zum Internationalen Frauentag am 8. März 2017 bekräftigt die Europäische Kommission ihr Engagement für die Gleichstellung von Frauen in Europa und der ganzen Welt.**

Innerhalb Europas ist die Gleichstellung von Frauen und Männern seit den Römischen Verträgen von 1957 verankert. Inzwischen ist die Beschäftigungsquote der Frauen auf einem Rekordhoch. Jedoch verdienen Frauen EU-weit noch immer 16,3 % weniger als Männer, in Österreich sind es 21,7 % weniger. Auch in den Führungsetagen stoßen Frauen weiterhin an eine gläserne Decke. Knapp 7,3 Mio. Personen haben

eine Führungsposition in Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten in der EU inne: 4,7 Mio. Männer (65 % aller Führungskräfte) und 2,6 Mio. Frauen (35 %). Mit anderen Worten sind Frauen, obwohl sie ungefähr die Hälfte aller beschäftigten Personen in der EU ausmachen, in Führungspositionen weiterhin unterrepräsentiert.

[Mehr Informationen](#)



# Sonstiges

## ÖGfE-Studie: Frauen sehen die EU heute deutlich positiver als Männer

**Einer Studie der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik (ÖGfE) zufolge ist die Zahl der EU-Befürworterinnen über die letzten Jahre hinweg leicht gestiegen, hingegen ist jede der Männer von Ende 2013 bis Mitte 2016 stark zurückgegangen.**

Dezidiert aus der EU austreten will derzeit knapp jeder dritte männliche, aber nur jede fünfte weibliche Befragte. Der Austrittswunsch nimmt bei Frauen tendenziell seit 2008 ab, während er bei Männern seit 2011 steigt und ab 2014 in die Höhe schnellte. Die veränderte Einstellung zeigt sich auch darin, dass Männer die EU gegenwärtig deutlich stärker mit negativen Begriffen assoziieren. Männer halten die EU heute mehrheitlich für

unsicher (56 %), fern (62 %) und sehen sie als „Zwang“ (53 %). Frauen hingegen sehen sie mit teils deutlicher Mehrheit als sicher (53 %), nahe (56 %) und verbinden sie mit „Freiheit“ (60 %). Frauen halten die EU auch deutlich stärker als Männer für demokratisch (64 % zu 49 %), sozial (67 % zu 56 %) und friedensstiftend (72 % zu 57 %).

[Mehr Informationen](#)

## Einheimischenmodell im sozialen Wohnbau: Bayrischer Vorschlag von Kommission akzeptiert

**Im Verfahren um die sog. „Einheimischenmodelle“ einigte sich die EU-Kommission mit Deutschland auf ein Punktemodell, welches mehrere Kriterien mit unterschiedlichen Bewertungen enthält.**

Unter den nun ausgehandelten Voraussetzungen sollen Einheimischenmodelle im Interesse der Sozialwohnungspolitik mit EU-Recht vereinbar sein. Die Kommission kann nun das anhängige Verfahren aufgrund der Einigung mit der Bundesrepublik einstellen. Bereits im September 2016 wurden auch die Vertragsverletzungsverfahren gegen Österreich

eingestellt, wo in mehreren Bundesländern durch sog. „Baulandsicherungsmodelle“ ausreichendes Wohnangebot für einkommensschwache Personen oder junge Haushalte gewährleistet werden.

[Mehr Informationen](#)

# In eigener Sache



## Club Forum Alpbach Brüssel mit Dr. Fischler zu Gast in der Gemeinsamen Vertretung Tirol-Südtirol-Trentino

**Am 8. März 2017 war der Club Forum Alpbach Brüssel zu Besuch in der Gemeinsamen Vertretung Tirol-Südtirol-Trentino.**

Nach Begrüßungsworten von Dr. Richard Seeber und der Präsidentin des Clubs, Barbara Holzer, hielt Dr. Franz Fischler, Präsident des Europäischen Forums Alpbach und ehemaliger Agrarkommissar einen Vortrag über seine

Tätigkeit als Kommissar und über das Forum, das dieses Jahr zum Thema „Konflikt und Kooperation“ stattfinden wird. Im Anschluss wurde gemeinsam mit den TeilnehmerInnen eine offene Diskussion abgehalten.



## Veranstaltung „Die nationalen Parlamente in der Europäischen Union“ in der Gemeinsamen Vertretung Tirol-Südtirol-Trentino

**Am 7. März 2017 fand in der Gemeinsamen Vertretung Tirol-Südtirol-Trentino die Veranstaltung „Die nationalen Parlamente in der Europäischen Union“ statt.**

Als Vortragende zu Gast waren Sonja Ledl-Rossmann, Präsidentin des Bundesrates, Karlheinz Kopf, zweiter Präsident des Nationalrates und Obmann des Ständigen Unterausschusses in Angelegenheiten der Europäischen Union sowie Ulrike Lunacek, Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments. Ledl-Rossmann betonte, dass die Gemeinsame Vertretung Tirol-Südtirol-Trentino bereits seit vielen Jahren eine bewährte Institution sei. Der enge Draht zu den politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern erhöhe einerseits das Bewusstsein für

regionale Bedürfnisse und stärke andererseits die Arbeit an gemeinsamen Lösungen. Dies sei die reale Übersetzung unserer gemeinsamen europäischen Idee, so Ledl-Rossmann vor der Veranstaltung.

Unter den zahlreichen TeilnehmerInnen waren unter anderem MEP Karoline Graswander-Hainz, MEP Heinz K. Becker und Jürgen Meindl, Botschafter im Königreich Belgien und Leiter der Österreichischen Vertretung bei der NATO.

[Mehr Informationen](#)





# In eigener Sache

## Alpeuregio Summer School 2017 der Gemeinsamen Vertretung Tirol-Südtirol-Trentino

Studierende aus der Europaregion haben im Sommer 2017 wieder die Möglichkeit, im Rahmen der Alpeuregio Summer School das Räderwerk der Europäischen Union kennen zu lernen. HochschülerInnen und JungakademikerInnen aus Tirol, Südtirol und dem Trentino können sich um eine Teilnahme an der Alpeuregio Summer School 2017 bewerben, die vom 3. bis 13. Juli im gemeinsamen Verbindungsbüro stattfindet.

Die Weiterbildungsveranstaltung zielt nicht nur darauf ab, das Wissen der Teilnehmenden über EU-Politiken und Institutionen zu vertiefen, sondern bietet auch die Möglichkeit, Informationen zu den Beschäftigungsmöglichkeiten und Karrierechancen innerhalb der europäischen Institutionen zu erhalten.

Die Zulassungskriterien, das Antragsformular für die Teilnahme und ein erster Programmentwurf werden Ende Februar 2017 auf der [Website](#) des gemeinsamen Verbindungsbüros veröffentlicht.





# Ihre Stimme in Europa

## Laufende Konsultationen

„Ihre Stimme in Europa“ ist das Portal der Europäischen Kommission für Konsultationen und Rückmeldungen. Hier haben Sie die Möglichkeit, sich während verschiedener Phasen des Beschlussfassungsverfahrens zu EU-Strategien zu äußern.

- *Forschung und Technologie:*

- [Öffentliche Konsultation der Anspruchsgruppen – Bewertung von Öffentlich-öffentliche Partnerschaften \(Artikel 185 Initiativen\) im Rahmen der Zwischenbewertung von Horizont 2020](#)

- 27.01.2017 – 30.04.2017

- *Öffentliche Gesundheit, Umwelt, Landwirtschaft und ländliche Entwicklung:*

- [Öffentliche Konsultation: Mögliche Maßnahmen zur Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der Bekämpfung der Antibiotikaresistenz im Rahmen eines Aktionsplans „Eine Gesundheit“ gemäß der entsprechenden Mitteilung der Kommission](#)

- 27.01.2017 – 28.04.2017

- *Kultur:*

- [Offene öffentliche Konsultation über das Programm "Kreatives Europa"](#)

- 23.01.2017 – 16.04.2017

- *Verkehr:*

- [Änderung der Richtlinie über den kombinierten Verkehr](#)

- 23.01.2017 – 23.04.2017

- *Unternehmen, Binnenmarkt:*

- [Öffentliche Konsultation zur Einführung eines Mechanismus zur freiwilligen Ex-ante-Bewertung von Aspekten der Vergabe großer Infrastrukturvorhaben](#)

- 20.01.2017 – 14.04.2017

- *Bank- und Finanzwesen:*

- [Halbzeitüberprüfung der Kapitalmarktunion 2017](#)

- 20.01.2017 – 13.03.2017

- *Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien, Informationsgesellschaft:*

- [Öffentliche Konsultation zur Evaluierung und Überprüfung der Agentur der Europäischen Union für Netz- und Informationssicherheit \(ENISA\)](#)

- 18.01.2017 – 12.04.2017



# Aufforderung der EU zur Einreichung von Vorschlägen

<b>Industrie und KMU</b>			
Innovation, Meeresressourcen, Energieeffizienz, Nachhaltigkeit, Ernährung, Forschung, Umwelt, Nanotechnologie, Gesundheit, Biotechnologie, Verkehr, ICT, Bildung, Infrastrukturen	HORIZON 2020 DEDICATED SME INSTRUMENT 2016-2017	15/02/2017 - 03/05/2017 - 06/09/2017 - 08/11/2017 - 18/01/2017 - 06/04/2017 - 01/06/2017 - 18/10/2017	€ 682.121.702
Innovation, Plattformen, Cluster	INNOVATION SUPPORT TO SMES	08/03/2017 - 18/10/2017 - 04/04/2017 - 07/09/2017 - 28/03/2017	€ 33.600.000
Kreislaufwirtschaft, Wasser, Intelligente Spezialisierung, organische Abfälle	SPIRE: INDUSTRY 2020 IN THE CIRCULAR ECONOMY	19/01/2017 - 07/03/2017 - 05/09/2017 - 27/10/2016 - 04/05/2017	€ 365.500.000
Öffentliche Verwaltung, Zusammenarbeit	CO-CREATION FOR GROWTH AND INCLUSION	02/02/2017	€ 9.000.000

## Instrument zur Fördermittelsuche

[Instrument zur Fördermittelsuche deutsche Version](#)

[Instrument zur Fördermittelsuche italienische Version](#)



## Europäische Kommission

Die Tagesordnung der wöchentlichen Sitzung der Europäischen Kommission finden Sie [hier](#).

## Europäisches Parlament

Den Entwurf der Tagesordnung finden Sie [hier](#).

Den Video-Stream der letzten Plenarsitzung finden Sie [hier](#).

## Rat der Europäischen Union

Die aktuellen Ratssitzungen finden Sie [hier](#).

## Europäischer Gerichtshof

Zum Kalender des Europäischen Gerichtshofs für die folgende Woche gelangen Sie [hier](#).

## Ausschuss der Regionen

Zum Sitzungskalender des AdR gelangen Sie [hier](#).

Stellenausschreibungen: <http://www.eurobrussels.com/>

Interessante Veröffentlichungen aus der EU:

<https://bookshop.europa.eu/de/home/>

---

### Impressum

Vertretung des Landes Tirol bei der EU  
Rue de Pascale 45-47  
B-1040 Brüssel

Tel.: 0032 2 743 27 00

Fax: 0032 2 742 09 80

E-Mail: [info@alpeuregio.eu](mailto:info@alpeuregio.eu)

Homepage: [www.alpeuregio.org](http://www.alpeuregio.org)

Redaktion und Bearbeitung:

Direktor Mag. Dr. Richard Seeber

Mag. Tanja Schmadl

---

### Abbildungsverzeichnis

[http://static2.nachrichten.at/storage/scl/import/alfa/aussenpolitik/1677574\\_t1w747h560q80v56295\\_xio-fcmsimage-20170308190502-006007-58c047cea4a06-.efdd0aa6-477d-419d-9f4d-82eb8c4485c5.jpg?version=1489002900](http://static2.nachrichten.at/storage/scl/import/alfa/aussenpolitik/1677574_t1w747h560q80v56295_xio-fcmsimage-20170308190502-006007-58c047cea4a06-.efdd0aa6-477d-419d-9f4d-82eb8c4485c5.jpg?version=1489002900)